

Maler

3. Landesfinanzamt Breslau (Bezirk der Hwk. Breslau, Liegnitz).

Rohverdienst in % vom Umsatz

45—65

4. Landesfinanzamt Kassel (Bezirk der Hwk. Kassel, Wiesbaden).

Gewinnsatz in %

vom Umsatz

- a) Vom Landesfinanzamt Kassel aufgestellt:
 (Maler u. Weißbinder) ohne Arbeitskräfte 35—40
 mit Arbeitskräften 15—35

- b) Von den Handwerkskammern Kassel, Wiesbaden, deren
 Geschäftsstelle in Frankfurt und Koblenz (für den Kreis
 Wetzlar) aufgestellt:

Alleinbetrieb	25—30
1—3 Gehilfen	10—15
3—10 „	8—10
über 10 „	5—8

(Vergl. Schreiben des Landesfinanzamtes Kassel — 26/128 I. E. 1110 — vom 25. 3. 1927
 am Schluß des Heftes.)

5. Landesfinanzamt Darmstadt (Bezirk der Hwk. Darmstadt).

Reingewinn in % Kalkulation
 vom Umsatz

Weißbinder, Anstreicher
 und Maler:

a) Alleinmeister	50
b) Meister mit 1 Gehilfen	40
c) „ „ 2 „	35
d) „ „ 3 „	30
e) „ „ 4 „	25
f) „ „ 5—6 „	20

Meisterlohn + Spitzenlohn 1.17 RM. bei 225
 8 bis 10 % vom Umsatz Arbeitstagen = 2100 RM.

(Vgl. hierzu die Anmerkungen am Schluß des Heftes „Anlage zu I. 17532 vom 4. 5. 1927“.
 Landesfinanzamt Darmstadt).

6 Landesfinanzämter Dresden und Leipzig (Bezirk der Gk. Dresden, Zittau, Chemnitz,
 Leipzig, Plauen).

Richtsatz f. d. Reingewinn
 in % vom Umsatz

- a) Landesfinanzämter:
 Alleinbetrieb 35—55
 Mittlerer Gehilfenbetrieb 25—35
 Größerer Gehilfenbetrieb 15—30
- b) Landesausschuß des Sächsischen Handwerks und Verband
 Sächs. Vereinigungen selbständiger Maler und Lackierer:
 Allein- und Lehrlingsbetriebe 35—45
 Betriebe mit 1 Gehilfen 30—40
 „ „ 2 „ 25—35
 „ „ 3 „ 20—25
 „ „ 4 „ 15—20
 „ „ 5 „ 10—15

(Vgl. Schreiben des Landesausschusses und der Landesfachverbände des sächsischen Hand-
 werks vom Mai 1927 am Schluß des Heftes).

7. Landesfinanzamt Düsseldorf (Bezirk d. Hwk. Düsseldorf).

Brutto- Netto-
 Verdienstsatz

Anstreicher	40—60%	20—40%
-----------------------	--------	--------